



<b>Bereich</b>	<b>Kontakt</b>	<b>Telefon</b>	<b>Datum</b>
Kommunikation	Samuel Büschi <a href="mailto:swissminirun@gmail.com">swissminirun@gmail.com</a>	+41 79 504 35 30	September 2023

## **Der Blick in den *Rückspiegel* nach dem SWISS MINI RUN 2023**

Am ersten Wochenende im September trafen sich zum neunten Mal Fans der Marke MINI zum traditionellen SWISS MINI RUN. Der SMR ist zur festen Einrichtung von MINI-Fans geworden. Gleich zum Beginn des Berichts erlauben wir uns den wichtigen Hinweis, dass der SWISS MINI RUN ohne die Sponsoren nicht möglich gewesen wäre. Insbesondere unsere Hauptsponsoren Garage Burkhardt – Sursee sowie Yokohama Schweiz.

Die ersten SMRs fanden in Thun statt und in den letzten drei Jahren waren wir in Lyss zu Gast. Dieses Jahr war die Gemeinde Oberkirch/Sursee der Start- und Zielort der Rallye der besonderen Art. Auch ihnen gebührt ein herzlicher Dank.

Die meisten Teilnehmer trafen sich bereits am Freitagabend im Hotel Hirschen, damit man sich mit ausgiebigen Benzingesprächen auf das Event einstimmen kann.

Neue und altes Gesichter konnte man sehen, es spricht sich eben rum, dass hier viel fürs Geld geboten wird. MINIs aller Generationen waren am Start – der älteste Mini war über 30 Jahre alt und belegte den zweite Platz in der Classic Wertung.

Das Hotel HIRSCHEN war unser Host-Partner. Hier haben fast alle Teilnehmer logiert und eine ansprechende Gastronomie erleben dürfen.

Am Samstag fand der Hauptteil der Veranstaltung statt.

Treffpunkt war die Garage BURKHARDT, wo es schon um 07.45 UHR Croissants, Sandwich und heißen Kaffee gab.

Jedes Fahrzeug erhält vor dem Start zwei Aufkleber für die Türen und ein Schild, das mit Rasterschlaufen am Ziergitter vor dem Kühlergrill des MINIs angebracht wird. Die Form und Farbe erinnert an die Rallyes der 60er Jahre, als die Piloten mit dem Classic Mini mehrmals die Rallye Monte Carlo gewannen. Ob es schon Strafpunkte für krumm geklebte Schilder gab, dürfte ein Geheimnis des OKs bleiben.

Um 09:15 bekamen die ersten Teilnehmer das bis dorthin streng geheim gehaltene Roadbook.

Im Minutentakt starten die Teams ab 09:30 Uhr und fahren von einer Prüfung zur nächsten. Das OK hatte sich wieder schwierige, aber auch lustige Challenges ausgedacht.

Das Mittagessen im Restaurant Gabelstutz – Schallenbergpass, erreichten die Teams mit unterschiedlichen Verspätungen, aber rechtzeitig, bevor die Küche kalt wurde.

Anders formuliert: ein paar Teams merkten erst nach 15 km, dass die eingeschlagene Richtung nicht stimmte.

Gleich nach dem Genuss der Älpler-Makronen wurden die Teilnehmer wieder auf den Weg geschickt und der Nachmittag war nicht weniger aufregend: es folgten noch einige Prüfungen.



Für das eine oder andere Team der Auslöser einer echten Partnerschaftskrise...wie man vernehmen konnte.

Den Abend begingen die Teams gemeinsam mit dem OK und den zahlreichen Helfern mit einem Apéro auf der Hotelterrasse und einem anschließenden Galadinner im geschmückten Saal.

Es versteht sich von selbst, dass bei diesem Event entsprechende Kleidung angesagt war: Raus aus den T-Shirts und rein in eine festliche Abendgarderobe. Die Damen tauschten die bequemen Sneakers mit den High-Heels und die Herren trugen dunkle Anzüge.

Wir konnten uns viel vom Tagesablauf erzählen und waren gespannt auf die Auswertung, die das OK nachts noch durchführen musste.

Am Sonntag trafen wir uns noch einmal auf dem „Hof“ der BMW-MINI BURKHARDT Garage und es kamen noch zahlreiche Fans der Marke MINI dazu.

Gemeinsam fuhren wir um den Sempacher See sowie durchs Wyental, um uns nach der Ausfahrt zum letzten Mal im Hotel Hirschen zu einem Spaghetti-Plausch zu versammeln.

Es fehlte ja noch aus Auswertung und die Siegerehrung.

Auf die Siegertreppe schaffte es dieses Jahr ein Team aus dem *Ländle* (Lichtenstein) und das mit einem satten Abstand zu den zweit- und drittplatzierten.

Mit viel Applaus wurden sie beglückwünscht. Kein Neid – jeder war glücklich über seinen erzielten Erfolg.

Mit Applaus wurde die Zusage des OK quittiert, dass es auch im 2024 eine weitere Ausgabe geben wird.

Der Blick durch die Frontscheibe ist meistens breiter, als nur in den Rückspiegel zu schauen. Die MINI-Fahrer fürchten keine Konkurrenz.

Auf das Wiedersehen freuen wir uns schon jetzt.

Euer OK